

Pressemitteilung

**Patek Philippe Genf
Oktober 2016**

Patek Philippe Nautilus 40th Anniversary Eine Uhrenkollektion im besten Alter

2016 feiert Patek Philippe das 40-jährige Jubiläum ihrer sportlich-eleganten Nautilus-Kollektion. Dieser Jahrestag ist auch für viele Liebhaber und Kenner der klassischen Uhrmacherkunst ein Grund zum Feiern. Ein Blick auf das Jahr 1976 zeigt uns nicht nur, wie stark und rasant sich die Welt in dieser Zeit verändert hat. Vielmehr wird auch klar, wie gut Design, Zuverlässigkeit und der Erfolg der Nautilus die vier Jahrzehnte überdauert haben. Mit zwei Nautilus 40th Anniversary-Modellen in limitierten Jubiläumseditionen zeigt die Manufaktur, wie sie den Entwicklungen der Zeit folgt, ohne den ursprünglichen Charakter der Nautilus zu verlieren.

Die Nautilus von Patek Philippe. Seit 40 Jahren zeitlos zeitgemäß

Das Jahr 1976 fiel in ein Jahrzehnt voller gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, politischer und kultureller Umwälzungen. Eine kraftvolle Aufbruchstimmung war zu spüren. Sie wollte sich endgültig vom Grau der Nachkriegsjahre befreien. Erlaubt war, was gefiel. Dies galt für Hippies ebenso wie für die Pioniere, der aufkeimenden Computerbranche in ihren ersten Garagenfirmen. Der wachsende Wohlstand erlaubte mehr Freizeit für sportliche Betätigungen, Reisen in ferne Länder, die Pflege kultureller Interessen und intellektuelle Auseinandersetzungen. Man lebte nicht mehr nur, um zu arbeiten, sondern arbeitete, um zu leben.

Ein typischer Vertreter dieser Generation war Philippe Stern. Sein Großvater Charles hatte 1932 gemeinsam mit seinem Bruder Jean die renommierte Genfer Uhrenmanufaktur Patek Philippe übernommen. 1976 war Henri Stern Präsident des Familienunternehmens. Sein Sohn Philippe bekleidete bereits eine leitende Funktion. Er sollte demnächst die operative Führung des Unternehmens übernehmen.

Ein Gesellenstück war gefragt. Und so entschloss sich Philippe Stern zum ersten Mal in der damals 137-jährigen Manufakturgeschichte eine sportlich-elegante Armbanduhr auf den Markt zu bringen. In enger Zusammenarbeit mit Gérald Genta – einem der begabtesten Uhrendesigner des 20. Jahrhunderts – entstand eine neuartige Uhr. Diesen Zeitmesser hatte man weder bei Patek Philippe noch in der ganzen Uhrenbranche je zuvor gesehen: die Nautilus Referenz 3700/1A. Sie war voluminös und aus Stahl (A = acier = Stahl). Das war couragiert. Der vorherrschende Trend im Markt verlangte möglichst flache Uhren aus Gold. Die Nautilus war bis zu 120 Meter wasserdicht. Das galt zu jener Zeit geradezu als sensationell. Und sie verkörperte wie keine andere Armbanduhr den maritimen, nautischen Aspekt. Philippe Stern war ein begeisterter und erfolgreicher Regattasegler auf dem Genfer See.



Innovativ in Design, Konstruktion und Kommunikation

Auffallend an der Nautilus Ref. 3700/1A waren die beiden seitlichen Ausbuchtungen des Gehäuses bei 9 und 3 Uhr. Diese scharnierartige Konstruktion hielt die zweiteilige Uhrenschale (konventionelle Gehäuse bestanden aus drei Schalen) zusammen. Sie waren von den Schließmechanismen klassischer Bullaugen inspiriert. Diese Konstruktionselemente verriegeln die Fensterluken der großen Ozeandampfer absolut wasserdicht. Eine achteckige Lünette mit leicht gekrümmten Seiten und abgerundeten Ecken umrahmte das Deckglas. Sie war auf der Oberseite fein satiniert und an den schräg abfallenden Flanken glanzpoliert. Der gleiche Wechsel einer matten und glänzenden Oberfläche schmückte auch das massive Edstahlarmband. Es lag trotz seiner robusten Bauweise überraschend geschmeidig am Handgelenk.

Das Design des Zifferblatts war besonders augenfällig. Es trug eine bläuliche Anthrazitfarbe, ein horizontales Prägemuster und passend zu den schlanken Stab-Leuchtzeigern aufgesetzte Stab-Leuchtindexe. Zu diesem Erscheinungsbild passte der Name Nautilus wie maßgeschneidert. Es spielte keine Rolle, ob man den Namen auf den Kopffüßler mit seinem wunderschönen, spiralförmig aufgerollten Schneckengehäuse oder auf die große Abenteuerreise im Tauchboot von Käptn Nemo in Jule Vernes Roman „20.000 Meilen unter dem Meer“ zurückführt.

Auch mit den Slogans der Werbeanzeigen zur Lancierung wie „Eine der teuersten Uhren der Welt ist aus Stahl“. Oder „Sie passt ebenso gut zum Taucheranzug wie zum Smoking“ und „Pioniere haben nicht immer einen leichten Start“ betrat Patek Philippe Neuland. Doch schon nach wenigen Jahren zeigten die Argumente für die Nautilus – sportlich UND elegant – weit mehr Gewicht als eventuelle Vorbehalte gegen die Größe und das Gehäusematerial aus Edstahl. Wer heute eine Ur-Nautilus Referenz 3700/1A sein eigen nennt, besitzt nicht nur einen Meilenstein der Uhrengeschichte. Er hat auch ein kostbares Sammlerstück, um das ihn viele Uhrenliebhaber beneiden.

Evolution in kleinen Schritten

Die weitere Geschichte der Nautilus folgt einer geradezu zwingenden Logik. Die nach Erscheinungsjahren sortierte Modellübersicht der letzten vierzig Jahre (siehe Anhang) illustriert diese Abfolge im Einzelnen. Die Original-Nautilus Ref. 3700/1A erschien 1976 in Stahl. Sie blieb bis 1990 Teil der Kollektion. Das Nautilus Produktprogramm wurde überdies mit weiteren Modellen in verschiedenen Metallen, Größen und Zifferblattdesigns kontinuierlich ausgebaut.

Eine wichtige Neuerung waren die Damen-Nautilus Ref. 4700/51J von 1980 und die Midsize-Modelle Ref. 3800/1 und 3900/1 von 1981. 1996 folgten Uhren mit römische Ziffern (Ref. 3800/1JA) und das erste Modell am Lederband Ref. 5060/SJ. Es bereitete die Lancierung der Aquanaut von 1997 vor. 1998 erschien die erste komplizierte Nautilus Ref. 3710/1A mit Aufzugszonenanzeige IZR. Ihr folgte 2005 die Ref. 3712/1A. Sie besaß als erste Nautilus eine Mondphasenanzeige und eine Gangreserveanzeige.

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums von 2006 hat die Manufaktur das Design der Nautilus Kollektion für Männer subtil überarbeitet und das zweiteilige- durch ein dreiteiliges Gehäuse abgelöst. Die Lancierung des Flyback- Chronographen Ref. 5980/1A mit automatischem Aufzug war die Krönung. 2009 wurde im Beisein von Gerald Genta auch die Damenkollektion fein überarbeitet und aktualisiert. 2010 hat Patek Philippe ein Jahreskalender-Modell Ref. 5726A am Lederband (die Version Ref. 5726/1A mit Metallband folgte 2012) und den ersten Chronographen mit Lederband Ref. 5980R



lanciert. 2013 kamen neue Versionen mit Leder- oder Stahlarmbändern und mit feminineren Zifferblättern hinzu. 2015 folgte die erste automatische Damen-Nautilus Ref. 7118/1A in Stahl ohne Diamanten.

Die in limitierten Editionen lancierten Nautilus Modelle zum 40-jährigen Jubiläum enthalten raffinierte Hinweise auf die Historie der ersten sportlich-eleganten Patek Philippe Modelllinie. Die Referenz 5711/1P mit dem 40-mm-Platingehäuse ist eine Hommage an die Ur-Nautilus Ref. 3700/1A „Jumbo“ von 1976. Während der 44 mm große Nautilus Flyback-Chronograph Referenz 5976/1G der subtil überarbeiteten Modellreihe von 2006 die Ehre erweist. Die Manufaktur hatte sie zum 30-jährigen Nautilus-Jubiläum lanciert. Beide Modelle zeigen ein dunkelblaues Zifferblatt mit Diamantindexen, typischem Nautilus Prägedekor und diskreter Jubiläumsprägung.





Pressemitteilung

**Patek Philippe Genf
Oktober 2016**

Patek Philippe Nautilus Referenz 5711/1P 40th Anniversary Limited Edition

Die Nautilus Referenz 5711/1P 40th Anniversary wird in limitierter Auflage von 700 Exemplaren erscheinen und verkörpert mit ihrem Platingehäuse die Fortsetzung einer großen Tradition, die 1976 in Edelstahl ihren Anfang genommen hatte. Sie weckt Erinnerung an die Ur-Nautilus Ref. 3700/1A, zeigt aber auch die subtile Evolution, die die Modellreihe in den letzten 40 Jahren erfahren hat. Mit einer Breite von 44 mm (inkl. Krone) ist die neue Ref. 5711 eine eher groß dimensionierte Uhr. Dies galt vor 40 Jahren auch für die Ref. 3700/1A, die mit 42 mm zwar um 2 mm schmaler war, aber zu jener Zeit so groß wirkte, dass sie den Übernamen „Jumbo“ erhielt. Eine augenzwinkernde Hommage an den Boeing 747 Jumbo-Jet, der symbolhaft für die wachsende Reiselust der Menschen stand und ab 1969 fast vier Jahrzehnte lang der größte Passagierjet der Welt war. Dazu kommt, dass 2 Millimeter, so klein die Zahl auch scheint, am Handgelenk einen deutlichen Unterschied ausmachen. Die Designabteilung von Patek Philippe hatte sehr wohl bedacht, dass sich in den letzten Jahrzehnten auch die Größenordnungen verändert haben. Und dieses neue Format steht der Jubiläums-Nautilus Ref. 5711/1P gut zu Gesicht.

Zum Jubiläum reines Platin

Zur Feier des 40. Jahrestages ist das Gehäuse aus massivem Platin 950 gefertigt. Es gehört mit seinem unverkennbar kühlen Silberschein nicht nur zu den kostbarsten Edelmetallen, sondern stellt auch hohe Anforderungen an die Bearbeitung. Seine zähe Konsistenz beansprucht die Bohrer, Fräswerkzeuge, Feilen und Polierutensilien weit stärker als Gold oder Stahl, was den Bearbeitungsaufwand für das dreiteilige Gehäuse und das Gliederarmband der Nautilus mit den vielen unterschiedlichen Oberflächen-Finissierungen (Anglieren, Satinieren, Angleichen (chutage), Sablieren und Glanzpolieren) deutlich erhöht. Das Ergebnis ist ein Look, bei dem sich ganz unterschiedliche Aspekte von sanftem Schimmer bis zu hellem Glanz abwechseln, wie es bei keinem anderen Zeitmesser zu finden ist. Wie alle Platinuhren von Patek Philippe trägt auch die neue Nautilus Referenz 5711/1P einen lupenreinen Top Wesselton Diamanten (ca. 0,02 ct), der oberhalb des Armbandanstoßes bei 6 Uhr in der Lünette gefasst ist.

Auch das Zifferblatt der Referenz 5711/1P ist eine Jubiläums-Sonderanfertigung. Es ist aus 18 Karat Gold gefertigt und trägt anders als die Ur-Nautilus ein dunkles Blau mit Helldunkel-Verlauf von innen gegen außen, das den kühlen Schimmer von Platin perfekt abrundet und einen perfekten Kontrast zu den Stundenmarkierungen bildet: 12 aufgesetzte Stabindexe aus 18 Karat Weißgold mit lupenreinen Top Wesselton Baguette-Diamanten von insgesamt ca. 0,34 Karat. Der blaue Grund mit Sonnenschliff trägt das typische horizontale Nautilus Prägedekor und in der unteren Hälfte auf zwei Zeilen die sehr diskrete Jubiläums-Prägung „40“ und „1976 – 2016“. Bei 3 Uhr steht das Datumsfenster, das dem größeren Gehäuse entsprechend ebenfalls etwas größer ausgefallen ist und von einem polierten Rahmen aus 18 Karat Weißgold eingefasst wird. Über dieser Szenerie drehen die stabförmigen Stunden- und Minutenzeiger aus Weißgold mit Superluminova-Leuchtbeschichtung und ein schlanker,



ausbalancierter Sekundenzeiger mit hoher Präzision ihre Runden: die tägliche Gangabweichung beträgt lediglich -3 bis +2 Sekunden pro Tag und übertrifft damit die gesetzlichen Anforderungen an einen Chronometer deutlich.

Ein legendäres Uhrwerk

Die hohe Ganggenauigkeit liegt am automatischen Uhrwerk Kaliber 324 S C, das unter Kennern und Liebhabern der Uhrmacherkunst den Status einer Ikone besitzt. Es vereint wie kaum ein anderes Automatikwerk die Aspekte Tradition und Innovation, Präzision, Zuverlässigkeit und Kunstfertigkeit. Der massereiche Zentralrotor aus 21 Karat Gold sorgt automatisch für ein schnelles, zuverlässiges Aufziehen, die Gyromax®-Unruh mit Spiromax®-Spirale (beide von Patek Philippe erfunden) regeln den präzisen Gang und die weitgehend von Hand ausgeführten Finissierungen – Brücken mit Genfer Streifen, anglierten und polierten Kanten, polierten Kehlungen, Goldrotor mit Genfer Kreisschliff, perlierte Platine, vergoldete Gravuren – zelebrieren durch den Saphirglasboden die Schönheit der Genfer Uhrmacherkunst nach Art von Patek Philippe. Die beste Voraussetzung für sportliche Eleganz.

Die Nautilus Ref. 5711/1P 40th Anniversary in Platin 950 wird in limitierter und nummerierter Anzahl von 700 Exemplaren gefertigt. Jede Uhr wird in einer Jubiläumsschatulle ausgeliefert, der außer dem Ursprungszertifikat noch eine Jubiläumsurkunde beiliegt. Die Schatulle ist stilgerecht als naturgetreue Replika des Originals von 1976 aus braunem Naturkork gefertigt, der wie die Ur-Nautilus selbst starke Assoziationen zu den stolzen Ozeandampfern weckt, die auch das Bullaugen-Design der sportlich-eleganten Nautilus inspiriert haben. Die 40th Anniversary-Korkschatulle besitzt polierte Edelstahlrahmen für den Unterteil und den Klappdeckel, die durch ein Scharnier verbunden sind. Auf der Stirnseite der Schatulle sitzt eine Stahlplakette mit dem Kollektionsnamen „Nautilus“ in Schreibschrift und dem PATEK PHILIPPE GENEVE Schriftlogo – auch sie bis ins Detail dem Original von 1976 nachempfunden.





Technische Daten

Patek Philippe Nautilus Referenz 5711/1P 40th Anniversary

Jubiläumsmo­dell in limitierter Auflage von 700 Uhren

Uhrwerk: Kaliber 324 S C
Mechanisches Werk mit automatischem Aufzug, Datum, große Sekunde

Gesamtdurchmesser: 27 mm
Höhe: 3,3 mm
Anzahl Teile: 213
Anzahl Steine: 29
Gangreserve: 35 bis 45 Stunden
Aufzugsmasse: Zentralrotor aus 21 K Gold, einseitig aufziehend
Unruh: Gyromax®
Frequenz: 28'800 Halbschwingungen/Std. (4 Hz)
Spiralfeder: Spiromax®
Spiralklötzchen: beweglich
Besondere Kennzeichen: Patek Philippe Siegel

Krone: 3 Kronenpositionen:
• Krone gedrückt: Aufziehen
• Krone gezogen Pos. 1: Korrigieren des Datums
• Krone gezogen Pos. 2: Einstellen der Uhrzeit

Anzeigen: durch Zeiger aus der Mitte:
• Stunden
• Minuten
• Sekunden
durch Fenster:
• Datum

Ausstattung:

Gehäuse: Platin 950, Saphirdeckglas, Sichtboden mit Saphirglas, Schraubkrone
Wasserdicht bis 120 m (12 bar),
Lunette mit lupenreinem Top Wesselton Diamanten (ca. 0,02 ct) bei 6 Uhr

Abmessungen: Durchmesser (10 – 4 Uhr): 40,00 mm
Breite (9 – 3 Uhr inkl. Krone): 44,05 mm
Länge (Anstoß zu Anstoß): 44,00 mm
Höhe: 8,3 mm

Zifferblatt: Zifferblattbasis 18 K Gelbgold
Sonnenschliff unter blauer PVD-Beschichtung, horizontales Nautilus
Prägedekor
Jubiläums-Prägung „40“ „1976 – 2016“
12 aufgesetzte Stabindexe: 18 K Weißgold mit Baguette-Diamanten (total
ca. 0,34 ct)



Stabzeiger für Stunden und Minuten 18 K Weißgold mit Superluminova-
Leuchtbeschichtung
Sekundenzeiger Bronze rhodiniert, ausbalanciert

Armband: Gliederarmband Platin 950, Faltschließe Platin 950





Pressemitteilung

**Patek Philippe Genf
Oktober 2016**

Patek Philippe Nautilus Chronograph Referenz 5976/1G 40th Anniversary Limited Edition

Als zweites Jubiläumsmodell zum 40. Geburtstag der Nautilus Kollektion präsentiert Patek Philippe den automatischen Flyback-Chronographen Referenz 5976/1G in 18 Karat Weißgold. Eine symbolträchtige Wahl, weil sein Vorgänger Ref. 5980 als erster Chronograph der Nautilus Kollektion anno 2006 den 30. Jahrestag der sportlich-eleganten Patek Philippe Kollektion krönen durfte. Allerdings ist der aktuelle Jubiläums-Chronograph Ref. 5976/1G auf 1300 Exemplare in 18 Karat Weißgold limitiert und zeigt ein deutlich prominenteres Format. Mit einer Breite von 49,25 mm (3 - 9 Uhr inkl. Schraubkrone) ist er 3,6 mm breiter als das Vorgängermodell, was seine einzigartige Ästhetik mit den beidseitigen Gehäuseausbuchtungen unterstreicht und die beiden Chronographendrücker sehr harmonisch und gut bedienbar in das Design integriert. Zudem konnte die gute Ablesbarkeit der Chronographenfunktionen weiter optimiert werden.

Die Uhr zeigt vom Gehäuse über das Gliederarmband bis zur Faltschließe die für die Nautilus typischen Finissierungen wie die vertikal satinierte Lünette mit den glänzenden Abschrägungen und den Wechsel von mattiert und glanzpoliert auf dem Armbandgliedern, die alle in aufwendiger Handarbeit ausgeführt werden. Sie bringen alle Facetten des 18-karätigen Weißgoldes zur Geltung, das in einem schönen Kontrast zum dunkelblauen Zifferblatt mit Helldunkel-Verlauf und Prägedekor steht. Dieses profitiert vom größeren Format der Uhr und bietet entsprechend mehr Platz für ein ebenfalls größeres Fensterdatum, das in einen glanzpolierten Weißgoldrahmen gefasst ist. Auch der Mono-Totalisator bei 6 Uhr ist sichtbar gewachsen, was das Ablesen der Kurzzeitmessungen erleichtert. Seine drei konzentrischen Skalen zeigen außen den 12- Stunden-Totalisator, während der Minutenzähler auf zwei Skalen – in der Mitte von 1 bis 30 und ganz innen von 31 bis 60 – verteilt ist. Besonders raffiniert wirken die aufgesetzten Stundenindexe aus lupenreinen Top Wesselton Baguette- und Prinzess-Diamanten, die auf diskrete Weise das Zifferblatt umrahmen. Es trägt das für die Nautilus typische horizontale Prägedekor und in der oberen Hälfte die Jubiläumsprägung „1976 – 40 – 2016“.

Wo Patek Philippe drauf steht, steckt Patek Philippe drin

Unter diesem Zifferblatt tickt das in den eigenen Ateliers entwickelte und gebaute Chronographenwerk CH 28-520 C, das durch einen massereichen Zentralrotor aus 21 Karat Gold automatisch aufgezogen wird. Die Chronographenfunktionen Start/Stopp und Flyback/Nullstellen werden in klassischer Manier durch einen Schaltradmechanismus gesteuert, während das Ein- und Auskuppeln über eine vertikal angeordnete Scheibenkupplung erfolgt. Weil diese nahezu reibungsfrei funktioniert, kann der Chronographenzeiger auch dauerhaft als laufende Sekunde benützt werden, ohne den mechanischen Verschleiß zu erhöhen. Zu den weiteren Besonderheiten gehören der augenblickliche Datumswechsel mit der Schaltdauer von einer Zehntelsekunde und die von Patek Philippe erfundenen Gyromax®-Unruh, die mit einer ebenfalls patentierten Spiromax®-Spirale aus dem Hightech-Material Silinvar® ausgestattet ist. Sie ist völlig amagnetisch, korrosionsfest und ‚atmet‘ dank der patentierten Patek Philippe Brausche in einer Ebene völlig konzentrisch, was den Isochronismus zusätzlich optimiert.



Damit dieses mikromechanische Meisterwerk seine Präzisionsarbeit mit einer Gangtoleranz von -3 bis +2 Sekunden pro Tag nicht im Versteckten leisten muss, besitzt die Referenz 5976/1G einen Sichtboden mit Saphirglas, durch den man auch die aufwendigen Finissierungen bewundern kann: Goldrotor mit Genfer Kreisschliff, Brücken mit Genfer Kreisschliff, anglierten und polierten Kanten, gekehlten Bohrlöchern und vergoldeten Gravuren – akzentuiert von gebläuten Schrauben und rot leuchtenden Rubinen.

Der Nautilus Flyback-Chronograph Ref. 5976/1G 40th Anniversary in 18 Karat Weißgold wird in limitierter und nummerierter Anzahl von 1300 Exemplaren gefertigt. Jede Uhr wird in einer Jubiläumsschatulle ausgeliefert, der außer dem Ursprungszertifikat noch eine Jubiläumsurkunde beiliegt. Die Schatulle ist stilgerecht als naturgetreue Replika des Originals von 1976 aus braunem Naturkork gefertigt, der wie die Ur-Nautilus selbst starke Assoziationen zu den stolzen Ozeandampfern weckt, die auch das Bullaugen-Design der sportlich-eleganten Nautilus inspiriert haben. Die 40th Anniversary-Korkschatulle besitzt polierte Edelstahlrahmen für den Unterteil und den Klappdeckel, die durch ein Scharnier verbunden sind. Auf der Stirnseite der Schatulle sitzt eine Stahlplakette mit dem Kollektionsnamen „Nautilus“ in Schreibschrift und dem PATEK PHILIPPE GENEVE Schriftlogo – auch sie bis ins Detail dem Original von 1976 nachempfunden.





Technische Daten

Patek Philippe Nautilus Chronograph Referenz 5976/1G 40th Anniversary Limited Edition Jubiläumsmo­dell in limitierter Auflage von 1300 Uhren

Uhrwerk:	Kaliber CH 28-520 C Mechanisches Werk mit automatischem Aufzug, Flyback-Chronograph mit Schaltrad und Vertikalkupplung, Datum
Gesamtdurchmesser:	30 mm
Höhe:	Gesamt: 6,63 mm Basiswerk: 5,2 mm Kalendermodul: 1,43 mm
Anzahl Teile:	327
Anzahl Steine:	35
Gangreserve:	45 bis 55 Stunden
Aufzugsmasse:	Zentralrotor aus 21 K Gold, einseitig aufziehend
Unruh:	Gyromax®
Frequenz:	28'800 Halbschwingungen/Std. (4 Hz)
Spiralfeder:	Spiromax®
Spiralklötzchen:	beweglich
Besondere Kennzeichen:	Patek Philippe Siegel
Krone:	2 Kronenpositionen: • Krone gedrückt: Aufziehen • Krone gezogen: Einstellen der Uhrzeit
Anzeigen:	durch Zeiger aus der Mitte: • Stunden • Minuten • Chronographenzeiger / Sekunden durch Zeiger auf Monototalisator-Hilfszifferblatt bei 6 Uhr • 60-Minuten (0-30, 31-60) • 12-Stunden durch Fenster (bei 3 Uhr): • Datum
Chronographendrücker:	• Start/Stopp bei 2 Uhr • Nullstellen/Flyback bei 4 Uhr
Korrekturdrücker:	• Datumskorrektur bei 8 Uhr
Ausstattung:	
Gehäuse:	18 Karat Weißgold, Saphirdeckglas, Sichtboden mit Saphirglas, Schraubkrone Wasserdicht bis 120 m (12 bar)



Abmessungen:	Durchmesser (10 – 4 Uhr): 44 mm Breite (9 – 3 Uhr inkl. Krone): 49,25 mm Länge (Anstoß zu Anstoß): 49,60 mm Höhe (Deckglas zu Sichtboden): 12,16 mm
Zifferblatt:	Zifferblattbasis Messing Sonnenschliff unter blauer PVD-Beschichtung, horizontales Nautilus
Prägedekor	Jubiläums-Prägung „1976 – 40 – 2016“ 12 aufgesetzte Indexe: 18 K Weißgold mit Baguette- und Prinzess-Diamanten (total ca. 0,29 ct) Stabzeiger für Stunden und Minuten 18 K Weißgold mit Superluminova-Leuchtbeschichtung Chronographen-/Sekundenzeiger, Stahl sabliert und rhodiniert, ausbalanciert 60-Minuten- und 12 Stunden-Chronographenzählerzeiger, Messing, weiß lackiert
Armband:	Gliederarmband 18 Karat Weißgold, Faltschließe 18 K Weißgold

